

Stadtparlament

Stadtkanzlei 9201 Gossau

- Motion
 Interpellation
 Postulat
 schriftliche Beantwortung

Original an

Kopie an

E 29. Juni 2004

Eingereicht von: Claudia Meier-Uffer (FLiG) und Patrick Scheiwiler (CVP)

Reg. Nr. 04.26.830

GEKO Nr. 04.306

Konto Nr.

Visum

Titel: Rauchen schadet - auch passiv

Text: 71% der Schweizer sind Nichtraucher! Trotzdem rauchen 25% der Bevölkerung mehr als 1 Stunde täglich unfreiwillig passiv mit. Wissenschaftliche Studien haben eindeutig bewiesen, dass Passivrauchen eine Gefahr für die Gesundheit ist. Besonders für Kinder ist Passivrauchen schädlich, fördert die Anfälligkeit für Asthma und Bronchitis. 47% der schulpflichtigen Kinder sind täglich dem Passivrauch ausgesetzt! Passivrauchen kann bei Nichtraucherinnen und Nichtrauchern Lungenkrebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Asthma und Infektionen der Atemwege verursachen. Um Kinder und Jugendliche besser vor dem Passivrauchen (und Rauchen) zu schützen, sollte auf das Rauchen in Innenräumen vollständig verzichtet werden. Denn der Rauch einer einzigen Zigarette in einem 3'000 m³ grossen Raum (entspricht etwa einem Parkhaus für 30 Fahrzeuge) löst bereits Augen- und Nasenirritationen bei Nichtraucherinnen und Nichtrauchern aus. Rauchfrei sollen auch andere mögliche Aufenthaltsorte der Kinder sein, wie Krippe, Kindergarten, Schule und Sportvereine. Natürlich spielt auch die Vorbildfunktion der Erwachsenen eine Rolle. Mehrere Länder haben entsprechende Gesetze bereits durchgesetzt, auch die Stadt St. Gallen will ein Rauchverbot bei sportlichen Anlässen in allen städtischen Sporthallen und Anlagen durchsetzen. Wie weit ist Gossau?

Unsere Fragen an den Stadtrat:

1. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass Schulbauten (inklusive Lehrerzimmer und Turnhallen) als Präventionsmassnahme für Kinder und Jugendliche rauchfrei gehalten werden sollen?
2. Bestehen Bestrebungen seitens des Stadtrats Weisungen oder Vorschriften bezüglich Rauchverbote in den meisten öffentlichen Gebäuden (Rathaus, Schulhäuser, Turnhallen) zu erlassen?
3. Welche Gebäude erachtet der Stadtrat für solche Vorschriften als sinnvoll?
4. Welche zusätzlichen Massnahmen sind nach Meinung des Stadtrats nötig, um ein solches Verbot auch zu vollziehen?
5. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, Reklamen für Alkohol und Tabak im Umkreis von Schulanlagen zu verbieten?
6. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass in allen oben genannten Gebäuden das Rauchen verboten werden kann (Ausnahmen: besondere Raucherzonen in den Gebäuden, Sonderbewilligungen für besondere Anlässe) und ist er gewillt, dies auch umzusetzen?
7. Fördert der Stadtrat rauchfreie Zonen in Restaurants und Bars in Gossau?

Datum: 29.6.04

Unterschrift:

C. Meier-Uffer
P. Scheiwiler